

Gesetz des Marktes

INSELLAGE Island ist im Februar 2011 zum 47. ADR-Mitglied avanciert. Für die große Insel bedeutet dies eine weitere Angleichung an EU-Direktiven.

Den Anfang machte eine Drohung. „Die Behörde hat heute eine letzte Warnung an Island wegen der mangelnden Umsetzung der europäischen Richtlinie zur Beförderung gefährlicher Güter abgegeben. Island hätte die Richtlinie spätestens am 26. September 2009 umsetzen sollen.“ Dies teilte Ástríður Scheving Thorsteinsson, der stellvertretende Direktor für Binnenmarktangelegenheiten in Brüssel im Mai vergangenen Jahres mit.

Island hat auf diese Mahnung entsprechend reagiert – mit dem Beitritt zu den ADR-Vertragsstaaten Mitte Februar dieses Jahres. Seit 24. März 2011 sind in dem Land der Geysire, Vulkane und Gletscher die Vorschriften vollständig umzusetzen.

Vollständige Umsetzung

„Island setzt seit 1995 alle EU-Direktiven zum Transport gefährlicher Güter auf der Straße um“, betont Víðir Kristjánsson, Ab-



Die Arbeitsschutzbehörde überwacht die Vorschriften und die Klassifizierung.

teilungsleiter für Chemie und Industriehygiene bei der isländischen Arbeitsschutzbehörde (OSHA). Anders als in vielen ADR-Staaten überwacht in diesem



Dünn besiedelt: Auf einer Fläche von über 100.000 km² leben 320.000 Einwohner und arbeiten zwei Speditionen.

doch recht kleinen Land die Behörde sowohl die Implementierung der Vorschriften als auch die Klassifizierung der Stoffe. Und sie ist zuständig für Prüfung und Zulassung von Tanks.

Ebenfalls übernimmt OSHA die Funktion des Schulungsanbieters für Gefahrgutbeauftragte. Derzeit finden für die drei isländischen Gefahrgutbeauftragten nur Fortbildungskurse statt.

ISLAND: GEFAHRGUTADRESSEN UND WICHTIGE HINWEISE

Für den Transport gefährlicher Güter auf der Straße

Administration of Occupational Health and Safety –
Vinnueftirlit ríkisins
Bíldshöfða 16
110 Reykjavík
Mr. Víðir Kristjánsson
Tel: +354 (0)5 50 46 00
vidir@ver.is
vinnueftirlit@ver.is

Ministry of the Interior –
Department of Transport
Skuggasund og Sölvhólsgrata 7
150 Reykjavík
Tel. + 3 54 (0)5 45 90 00
Sigurbergur Björnsson, director
sigurbergur.bjornsson@irr.is
Mrs. Birna Hreidarsdóttir,
Legal adviser
birna.hreidarsdottir@irr.is.

The Icelandic Road Administration – Vegagerðin
Borgartún 5-7
105 Reykjavík
Tel: +3 54 (0)5 22 10 00
vegagerdin@vegagerdin.is

99 Prozent aller Waren von und nach Island werden per Schiff transportiert. Insofern werden viele LKW-Transporte als Zu- oder Nachlauf für den Seetransport behandelt. Zuständig für den Transport gefährlicher Güter gemäß IMDG Code ist die Icelandic Maritime Administration Vesturvör 2
202 Kópavogur
Thor Kristofsson
Tel: +3 54 (0) 5 60 00 00
Fax: +3 54 (0)5 60 00 60
thor@sigling.is

Erforderliche Dokumente

Beförderungspapier, Schriftliche Weisung, ADR-Bescheinigung, Fahrzeugschein, internationaler Führerschein, Reisepass, grüne Versicherungskarte, CMR-Frachtbrief.
Vinnueftirlit ríkisins, die isländische Arbeitsschutzbehörde, ist zuständig für Ausbildung und Zertifizierung von Gefahrgutfahrern und -beauftragten.

Besondere Hinweise/Tunnel

Die Tunnelrestriktionen mit den Kategorien A bis E sind bislang nicht umgesetzt worden. Es gibt Einschränkungen in einem Tunnel, die im „Official Journal of the applicable law“ veröffentlicht wurden. In drei anderen Tunneln existiert eine Beschrän-

kung für den Transport von Explosivstoffen über 50 kg netto. Entzündbare Gase in Tanks sind immer verboten. Dies wird direkt vor den Tunneln angezeigt (Regelung Nr. 992/2007). Als einer der weltweit längsten Untertunneltunnel nimmt der Straßentunnel Hvalfjarðargöngur unter dem Fjord bei Reykjavík eine Sonderstellung ein. Es gibt für ihn zusätzliche Bestimmungen und Durchfahrtsverbote. Der Automobilclub ADAC bezeichnet den bis zu 165 Meter in die Tiefe gehenden Tunnel als regelrechte „Todesfalle“. 1998 in Betrieb gegangen und 5.770 Meter lang weist er jede Menge Mängel auf. Nur lückenhaft per Video überwacht, sei die Tunnelleitzentrale auf Meldungen be-



FOTOS: ISLÄNDISCHES TOURISMUSBÜRO

Drei Gefahrgutbeauftragte gibt es in Island – Geysire sind öfter anzutreffen



Bei Gefahrgutunfällen ist die Feuerwehr in Reykjavik zuständig.

sonderer Ereignisse durch Autofahrer über die weit verstreuten Notrufe oder via Handy angewiesen. Ein automatisches Brandmeldesystem fehle ebenso, so dass im Brandfall die Aktivierung der Lüftung, die Sperrung des Tunnels und die Alarmierung der Feuerwehr manuell durchgeführt werden müsste.

Sondergenehmigungen
UN 0081, UN 0082 etc. Explosive Blasting Type A-E und Feuerwerkskörper benötigen eine Genehmigung.

Ganze zwei Speditionsunternehmen gibt es in Island. Im Jahr 2008 hat eines laut Kristjánsson 4.816.166 kg an Gefahrgütern nach Island transportiert. Froh über die offizielle Einführung der ADR-Vorgaben sind auf jeden Fall die Gefahrgutverantwortlichen in der Seeschiffverkehrsbehörde und bei der Feuerwehr. Denn sie waren bislang selten darüber informiert worden, wie mit den ins Land kommenden Gefahrgütern umgegangen wurde.

Daniela Schulte-Brader

Kontrollen/Bußgelder

Die Richtlinie 95/50/EU ist umgesetzt worden. Die Polizei führt in jedem Jahr einige wenige Kontrollen durch. Die Bußgelder liegen zwischen 30.000 und 90.000 ISK (200 - 500 Euro; 1 Euro = 182 ISK).

Ansprechpartner in der Wirtschaft

slleipnir@islandia.is

Unfallhilfe

Island kennt kein Hilfesystem für Chemietransportunfälle wie TUIS in Deutschland. Hier ist die Hauptdistriktfeuerwehr in Reykjavik zuständig. Kontakt unter hoskuldur.einarsson@shs.is



LOGISTIK-NEWS. KOMPAKT. INFORMIERT.

Die wertvollsten News aus der Welt der Logistik.

Ihre Vorteile:

- ✓ Werktägliches Newsletter – Top-aktuell.
- ✓ Schneller Überblick über das logistische Geschehen des Tages.
- ✓ Recherchiert in nationalen und internationalen Quellen.
- ✓ Für Sie thematisiert, bewertet und kommentiert.
- ✓ Jederzeit monatlich kündbar.
- ✓ **Nur 0,20 € pro Tag.**



Wir scannen die Welt der Logistik

Jetzt bestellen unter:

www.logistik2.de